

Vorlage an den Landrat

Titel: **Beantwortung der Interpellation 2016-393 von Florence Brenzikofer: «Finanzierung der Abstimmung zur Energieabgabe Baselland»**

Datum: 14. März 2017

Nummer: 2016-393

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

Vorlage an den Landrat

2016/393

Beantwortung der Interpellation [2016/393](#) von Florence Brenzikofer: «Finanzierung der Abstimmung zur Energieabgabe Baselland»

vom 14. März 2017

1. Text der Interpellation

Am 1. Dezember 2016 reichte Florence Brenzikofer die Interpellation 2016/393 «Finanzierung der Abstimmung zur Energieabgabe Baselland » ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Die Handelskammer beider Basel hat die Einführung einer Energieabgabe im Baselbiet bekämpft. Mit der Ablehnung der Vorlage gerät die energetische Sanierung von Gebäuden in Verzug. Wenn der Kanton zu erhöhten Bundesbeiträgen aus der CO2-Abgabe kommen will, muss er zeitnah eine Lösung anstreben zur Finanzierung, was angesichts der Finanzsituation im Kanton Basel-Landschaft nicht einfach sein dürfte. Das Verursacherprinzip wurde von einer Organisation, die angeblich für Eigenverantwortung und Marktwirtschaft eintritt, politisch versenkt.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach den Quellen des finanziellen Mitteleinsatzes.

Ich bitte den Regierungsrat folgende Fragen schriftlich zu beantworten:

- 1. Sind staatliche Stellen Mitglied bei der Handelskammer beider Basel (HKBB)? Wenn ja welche und wie hoch sind deren Beiträge?*
- 2. Wie viel Geld ist jährlich an Zuwendungen an die HKBB oder an die Trägerschaft der Gegenkampagne geflossen, speziell in den Jahren 2015 und 2016?*
- 3. Haben konzessionierte Netzbetreiber (Strom/Gas: EBL, EBM, IWB, VSG, Gasverbund) finanzielle Unterstützung an die HKBB oder ans Nein-Komitee gesprochen? Falls ja, wie hoch waren diese?*
- 4. Wie beurteilt der Regierungsrat Zuwendungen für einen Abstimmungskampf von Organisationen, die staatlich sind oder ihre Einnahmen aus einem Monopol mit staatlicher Konzession erwirtschaften, falls sich der Verdacht auf Finanzierung erhärten sollte?*

2. Einleitende Bemerkungen

Da der Begriff «staatliche Stellen» (siehe Frage 1) im Interpellationstext nicht genauer definiert wird, berücksichtigen wir bei der Beantwortung folgende Stellen: (1) Die fünf Direktionen, (2) die besonderen Behörden (Landeskanzlei, Staatsarchiv, Finanzkontrolle, Ombudsmann und Datenschutz), (3) die Gerichte.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Sind staatliche Stellen Mitglied bei der Handelskammer beider Basel (HKBB)? Wenn ja welche und wie hoch sind deren Beiträge?*

Keine staatlichen Stellen sind Mitglied der Handelskammer beider Basel.

2. *Wie viel Geld ist jährlich an Zuwendungen an die HKBB oder an die Trägerschaft der Gegenkampagne geflossen, speziell in den Jahren 2015 und 2016?*

Es sind keine Gelder an die HKBB oder an die Trägerschaft der Gegenkampagne geflossen. Gemäss Auskunft der HKBB wurde die Abstimmungskampagne zur Abwendung der neuen Baselbieter Energiesteuer zu über 90% direkt von der Handelskammer beider Basel finanziert. Den Rest übernahmen private Unternehmen.

3. *Haben konzessionierte Netzbetreiber (Strom/Gas: EBL, EBM, IWB, VSG, Gasverbund) finanzielle Unterstützung an die HKBB oder ans Nein-Komitee gesprochen? Falls ja, wie hoch waren diese?*

Nein. Gemäss Auskunft der HKBB haben die konzessionierten Netzbetreiber EBL, EBM, IWB, VSG und Gasverbund finanzielle Unterstützung weder an die HKBB noch an das Nein-Komitee für die Abstimmungskampagne gesprochen oder bezahlt.

4. *Wie beurteilt der Regierungsrat Zuwendungen für einen Abstimmungskampf von Organisationen, die staatlich sind oder ihre Einnahmen aus einem Monopol mit staatlicher Konzession erwirtschaften, falls sich der Verdacht auf Finanzierung erhärten sollte?*

Es flossen keine staatlichen Mittel in die Abstimmungskampagne.

Liestal, 14. März 2017

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Thomas Weber

Der Landschreiber:

Peter Vetter